

Von Hawaiiboards, «Baywatch»-Anzügen und Niederlagen

Zu grosse Oberweiten
verhinderten rote «Baywatch»-
Anzüge in den 1980ern,
zu kleine Muskeln
Wettkampferfolge in den
1970ern. Nun präsentiert die
SLRG Hinwil eine Chronik.

David Kilchör

1966: das Gründungsjahr des Vereins Rettungsschwimmer Hinwil VRH. Damals waren Namen wie Pamela Anderson oder David Hasselhoff ebenso unbekannt wie der Begriff «Baywatch». Entsprechend mussten auch die Hinwiler Rettungsschwimmer ihr Metier zunächst kennenlernen. Bei der Gründung wusste noch kaum jemand, was ein Hawaiikeyboard sein soll. Ein Jahr später schon beteiligten sich die Hinwiler an Meisterschaften auf diesen surftourartigen Dingen. So erzählt zumindest die 100-seitige Chronik, die von Christian Koch erstellt wurde und in gebundener Form an der kommenden Generalversammlung präsentiert wird. Koch hat Jahrgang 1965, startete seine Rettungsschwimmerkarriere mit 11 Jahren und wurde mit 21 Vereinspräsident. Dieses Amt übte er danach 14 Jahre lang aus.

Vier Jahre Verspätung

Mittlerweile ist Koch nicht mehr im Vorstand, was ihn aber nicht hinderte, sich der Chronik der heutigen SLRG Hinwil zu widmen. «Eigentlich hätte das Buch schon vor vier Jahren erscheinen sollen», erklärt er. Aber als er die Mate-

riellen zu sichten begann, stellte er fest, dass ein Teil davon nicht mehr brauchbar war: «Wir hatten in der Badi Hinwil ein Räumchen. Dieses war aber feucht, sodass die Unterlagen teils Grünspan ansetzten und in ziemlich desolatem Zustand waren.» Also zog sich die Arbeit hin, er trennte den Weizen von der Spreu. Nun ist das Produkt nach Jahren fertiggestellt, statt zum 40. Geburtstag des Vereins halt zum 44.

«Wir haben eine Auflage von 100 Stück geplant», erklärt Koch. Das Buch soll unter ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Vereins verteilt werden – «und allen, die sich sonst noch dafür interessieren.» Gratis, übrigens. «Der Verein habe genug Geld, hiess es», sagt Koch. Präsentiert wird das Buch im Rahmen der Generalversammlung vom 12. März. Dort wird es nebst einem Generationenwechsel im Vorstand auch noch einige Videoclips zu sehen geben.

Wettkampfmisere

Nun aber zurück zu den ominösen Wettkämpfen mit dem seltsamen Hawaiiwort. Zu Beginn verliefen diese erstaunlich gut für den Hinwiler Verein. Bei der ersten Teilnahme erreichten die Schwimmer den «ausgezeichneten dritten Rang», wie der «Zürcher Oberländer» 1967 laut Chronik schrieb.

Doch später ging es ordentlich bachab. 1971 hielt der damalige technische Leiter des Vereins im Jahresbericht fest: «Am diesjährigen Sektionsstreffen glaubten wir, gut vorbereitet zu sein... Doch bei der Rettungsleitnerstaffette bekam man das Gefühl, die einen hätten zwei Linke anstelle einer rechten Hand. So kompliziert sah ich noch nie Letzter einen Gurt umschallen.» Und das war

erst der Anfang vom Wettkampfesaster des SLRG Hinwil anno 1971. Auch das Rettungsbrett habe man geübt. «Nur wollten einige quer zur Bahn einen Rekord aufstellen, andere fanden, dass das Brett windschief sei», schrieb er lakonisch. Und zum Rettungsbrettwurf wollte er sich gar nicht mehr äussern, das zum Glück ja kein Notfall gewesen sei. In den Folgejahren besserte sich an diesem Zustand nichts. Auch die Gründung einer «Renngruppe» im Jahr 1975 scheiterte, da laut Chronik «die nötige Einstellung zum Schnellsein» nicht vorhanden war. 1978 stellt desillusioniert: «An den Sektionsmeisterschaften schneiden die Herren in allen Disziplinen noch schlechter ab als im Vorjahr. Nur in Kriens, vor fünf Jahren, waren wir noch schlechter.»

Der Kampf mit der Badehose

Und dann standen schon die 1980er Jahre und damit David Hasselhoff, Pamela Anderson und «Baywatch» vor der Tür. «Wir hatten selbst mal im Sinn, solche roten Tenüis einzuführen», erinnert sich Koch. Doch sei das Projekt gescheitert. Unter anderem wegen einer Dame mit etwas grosser Oberweite – mehr sei hier nicht gesagt. «Ich verliess die Kommission. Badehosen danach möglichst rasch», lacht Koch. Das sei alles zu kompliziert mit den Damen. – Heute ist das Tenü der Hinwiler Rettungsschwimmer blau-weiss, «Baywatch» kein Thema mehr, und die Wettkampfmisere ist überwunden. An den Regionalmeisterschaften 2007 schaute endlich wieder mal ein «ausgezeichneter dritter Rang» heraus.

Die Generalversammlung findet am Freitag, 12. März, um 20 Uhr im Saal des Restaurants Morgental in Hinwil statt und ist öffentlich.



ZOLA/VU Dienstag, 2. März 2010

1967 waren die Hinwiler Rettungsschwimmer noch jung und kräftig. Einige Jahre später präsentierte sich ein etwas ernüchterteres Bild. (U)